

# **Einführung in die Pädagogische Psychologie**

Autor:  
Prof. Dr. Wolfgang Mack

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Einführung in Modul 9 <i>Pädagogische Psychologie</i></b>	<b>4</b>
0.1	Studienbriefe bzw. Kurse	4
<b>1</b>	<b>Einführung zum Kurs 03428 Einführung in die Pädagogische Psychologie</b>	<b>6</b>
1.1	Zur Struktur des Kurses	6
1.2	Leseleitende Fragen	6
<b>2</b>	<b>Literatur</b>	<b>11</b>

## 0 Einführung in Modul 9 *Pädagogische Psychologie*

### 0.1 Studienbriefe bzw. Kurse

Das Modul „Pädagogische Psychologie“ besteht aus vier Kursen:

03428 - Einführung in die Pädagogische Psychologie

03429 - Diagnostizieren, Evaluieren und Intervenieren in schulischen und Bildungskontexten

03430 - Lernen und Lehren im Erwachsenenalter

03431 - Lernen und Lehren mit elektronischen Medien (E-Learning)

#### **Kurze Angaben zu Form und Inhalt**

Diese vier Kurse decken wichtige Themenfelder der Pädagogischen Psychologie ab. Die Kurse 03428 und 03429 vermitteln die zu erarbeitenden Studieninhalte nicht durch einen Lehrtext, sondern es werden allgemeine Studienfragen gestellt und Hinweise auf zu lesende Texte gegeben. Diese Texte sind größtenteils elektronisch zugänglich, sei es, dass sie im Online-Lexikon der Psychologie abgerufen werden können, welches für Studierende über die UB der FernUniversität in Hagen zugänglich ist, sei es, dass sie in der Online-Lernplattform MOODLE eingesehen und heruntergeladen werden können. Die Texte, die dem Kurs 03429 zugrunde liegen, stammen größtenteils aus *Wild und Möller (Hrsg.) (2009), Pädagogische Psychologie*. Die ausgewählten Texte werden als grundlegend, d.h. als Pflichtliteratur gesondert gekennzeichnet. Diese Texte sind also prüfungsrelevant.

Der **Kurs 03428** *Einführung in die Pädagogische Psychologie* hat zum Ziel, dass sich die Studierenden eine Übersicht über Fragestellungen, Geschichte und Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie erarbeiten. Dies umfasst die Aspekte der pädagogischen Situation: Den Lernenden, den Lehrenden, die Methoden und Medien des Lernens und Lehrens. Dazu gehört auch die Berücksichtigung des institutionellen Rahmens der pädagogischen Situation: Schule und Familie. Des Weiteren soll sich eine Übersicht über Fragestellungen der Bildungspsychologie verschafft werden, die *Lehr-Lern- und Bildungskontexte* umfasst, welche über die pädagogische Situation in Schule und Erziehungskontexten hinausgeht. Zentral ist der auf die gesamte Lebensspanne zu beziehende Begriff der Bildungskarriere. Damit wird auf Aspekte der Bildung, Aus- und Weiterbildung in den Kontexten Beruf, Hochschule, Freizeit abgehoben.

Der **Kurs 03429** *Diagnostizieren, Evaluieren und Intervenieren in schulischen und Bildungskontexten* greift zentrale Themen auf, die sowohl im Kontext Schule als auch im Kontext Bildungssysteme (z. B. Hochschule, Berufsausbildung, Berufs- und Bildungsberatung, Weiterbildung) relevant sind. Dazu gehört die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, die Evaluation pädagogisch-psychologischer Maßnahmen, Interventionen wie Beratung sowie Förderungs- und Trainingsmaßnahmen.

Der **Kurs 03430** legt den Schwerpunkt auf das *Lernen und Lehren im Erwachsenenalter*. Damit wird dem Eindruck vorgebeugt, dass die Fragestellungen der Pädagogischen Psychologie ausschließlich auf Fragen des Lehren und Lernens im Kindes- und Jugendalter sowie der Erziehung in den Kontexten Schule und Familie beschränkt sind. Vielmehr ist Lehren und Lernen im Kontext des Lernens über die Lebensspanne hinweg zu sehen. Auch ist die soziale Mikroperspektive auf kleine Lehr-Lern-Gruppen (z. B. Schulklasse, Lehrganggruppe), im kleinsten Falle die Lehr-Lern-Dyade, zu beschränkt. Es ist auch zu berücksichtigen, dass Lehr-Lern- sowie Bildungs- und Ausbildungsprozesse im Rahmen von Organisationen, Institutionen, im Privat- und Berufsleben, aber auch im Lebensbereich „Freizeit“ stattfinden. Entsprechend sind weitere Perspektiven nötig, die sich unter dem Begriff „Bildungskarriere“ rubrizieren lassen, wenn man bedenkt, dass die meisten Menschen nicht mehr mit ihrem Schul- und Ausbildungswissen ihre gesamte Berufs- und Bildungslaufbahn bestreiten können. Auch wenn man den systemischen Kontext von Lehr-Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen muss, so ist doch das Individuum der Adressat von Lehr- und Bildungsanforderungen und -angeboten.

Diese weitere Perspektive, die über schul- und erziehungspsychologische Perspektiven hinausgeht, wird auch im **Kurs 03431** *Lernen und Lehren mit elektronischen Medien (E-Learning)* eingenommen. Medien spielen eine zentrale Rolle in der pädagogischen und Erziehungssituation, aber auch in Bildungskontexten aller Art. Lehrformen sind natürlich und wurden seit es Menschen gibt in der Erziehung angewandt. Dazu gehören Erzählen, Vormachen, gemeinsam Bilder und Gegenstände ansehen, Tätigkeiten wie z. B. Musizieren, Kochen, Rollenspiele, Üben und Wiederholen. Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben, Mathematik usw. wurden systematisierten Lehr- und Lernformen unterzogen (Stichworte: Didaktik, Instruktion, Unterricht). Dominierende Medien waren Sprache, Bilder, Manipulieren von Geräten, Demonstrationen von Geschehnissen usw. Die pädagogische Situation war durch Kontiguität von Lehren und Lernen, der Lehrenden und Lernenden, gekennzeichnet. Doch schon die Arbeit mit Büchern, man denke an Hausaufgaben, implizierte die Trennung von Lehre und Lernen. Mit dem Aufkommen von elektronischen Medien gibt es mehr Wissensträger als nur Bücher, die Lehr-Lern-Situationen sind meist asynchron oder internetbasiert synchronisiert, die Lernformen sind gemischer (Stichwort: blended learning). Möglichkeiten und Grenzen des Lernens und Lehrens mit elektronischen Medien werden thematisiert. Es wird auch verdeutlicht, dass diese Medien Lehr-Lern- und Bildungsprozesse unterstützen, die außerhalb schulischer Kontexte angesiedelt sind.

# 1 Einführung zum Kurs 03428 Einführung in die Pädagogische Psychologie

## 1.1 Zur Struktur des Kurses

Der Kurs ist nicht als Studienbrief ausgearbeitet, sondern ein Skript, dessen Funktion es ist, Ihnen Hinweise auf Texte zu geben, die Sie lesen sollen. Diese Texte wurden ausgewählt, da sie geeignet sind, in die Fragestellungen, Forschungs- und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie einzuführen. Diese Texte sollen Sie lesen und sich selbst ein Stichwort-Skript erstellen. Idealerweise tun Sie das innerhalb einer Lerngruppe. Selbstverständlich steht Ihnen, wie im Falle der anderen Module auch, wiederum die Lernplattform MOODLE zur Verfügung.

## 1.2 Leseleitende Fragen

Wenden Sie die SQ3R Methode (vgl. Kurs 03401 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten) an und lesen Sie die zentralen Begriffe in psychologischen Fachlexika, Handbücher oder Lehrbüchern nach. Sie sollten dabei die ausführliche Beantwortung folgender Fragen im Blick haben:

### Fragestellung 1:

Mit welchen Fragestellungen befasst sich die Pädagogische Psychologie?

Was sind die Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie?

Was sind die wichtigen Teilgebiete der Pädagogischen Psychologie?

- Erziehungspsychologie
- Schulpsychologie

Mit welchen Fragestellungen befasst sich die Bildungspsychologie? In welchem Verhältnis steht sie zur Pädagogischen Psychologie?

(Stichworte: Erziehung und Sozialisation, Lehren und Lernen, Bildungskarriere, Mikro-, Meso- und Makroebene von Erziehungs-, Bildungs- und Lehr-Lern-Prozessen).

Als **wichtiger Aspekt** ist zu berücksichtigen, dass die Pädagogische Psychologie im Wesentlichen auf eine **Mikro- und Mesoperspektive** beschränkt ist. Eine weitere Beschränkung besteht darin, dass das Kindes- und Jugendalter im Mittelpunkt steht, typischerweise die Erziehung und Sozialisation in der Familie sowie das Lehren und Lernen, Erziehen und Sozialisieren in der Schule. Der Rahmen bildet das **Unterrichts- und Erziehungsgeschehen in der Schule** sowie das **Erziehungsgeschehen in der Familie**, in die natürlich auch das Unterrichtsgeschehen der Schule hineinreicht (z. B. in Form der Hausaufgaben), aber auch das Erziehungsgeschehen reicht in die Schule hinein (z. B. in Form der Wertschätzung der Schule seitens der Erziehenden, über soziale und kulturelle geteilte Lern- und Bildungsziele, über die Wertschätzung von Kulturtechniken wie Lesen, über die Ausrichtung der alltäglichen Lebensführung der Familie an Anforderungen der Schu-

le, Freundschaften und Bekanntschaften, die über die Schule vermittelt werden (Stichwort: Sozialisation durch Peers) usw.).

Es wird auf die *lernende oder zu erziehende Person* (Lerner, Educand) und die *lehrende oder erziehende Person* sowie auf die *interaktiven Prozesse zwischen diesen* fokussiert. Die dritte Stelle sind dann die *Lehr- und Lernmittel, die Erziehungs- und Lernziele, Lehr- und Lernmethoden und die institutionellen Verbindungen*. Letztere erweitern die Perspektive zur Mesoperspektive: die Erziehungssituation ist normalerweise in die Familie eingebettet, aber auch in die Schule, der zunehmend Erziehungsarbeit abverlangt wird, wenngleich das Erziehungsrecht auf Seiten der Erziehungsberechtigten liegt.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist, dass im angloamerikanischen Raum von *Educational Psychology* gesprochen wird. Das Eigenschaftswort „Educational“ umfasst sowohl den Bereich „Schule“ als auch den Bereich „Erziehung“, aber überlappt sich auch teilweise mit dem deutschen Wort „Bildung“. Dennoch lässt sich „Bildungspsychologie“ nicht einfach in Educational Psychology übersetzen.

*Grundlegende Literatur (Pflichtliteratur):*

(2), (6), (8), (13), (16), (21)

*Vertiefend:*

(26)

*Nachschlagen:*

(29), (30)

### **Fragestellung 2:**

Welche Beziehungen bestehen zwischen der *Pädagogischen Psychologie* und zu *anderen Teilgebieten der Psychologie*:

- zur Allgemeinen Psychologie (Stichworte: Lernen, Gedächtnis und Wissen, Aufmerksamkeit, Leistungs-Motivation und Volition, Emotion und Interesse, Wissen und Handeln)
- zur Entwicklungspsychologie (Stichworte: Veränderungen in der Kindheit und Jugend, Familienentwicklung, Erziehung, Veränderungen im mittleren und höheren Erwachsenenalter; Anlage und Umwelt)
- zur Sozialpsychologie (Stichworte: Lernen und Lehren als interpersonaler Prozess, Kommunikation, Kooperation, Leistung in und von Gruppen, Attribution, Ausgrenzung, Aggression, Freundschaft, Peer-Sozialisation)
- zur Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie (Stichworte: Intelligenz, Geschlecht, Temperament, weitere Persönlichkeitsmerkmale)

*Grundlegende Literatur:*

Kurs 03400 (Teildisziplinen der Psychologie), (4), (5), (6), (8), (11), (15), (18), (20)

*Vertiefend:*

(27)

*Nachschlagen:*

(30)

**Fragestellung 3:**

Welche Beziehungen bestehen zu *Nachbardisziplinen* wie Erziehungswissenschaft, Pädagogik, Bildungswissenschaft?

*Grundlegende Literatur:*

(3), (6), (8), (9), (14)

*Vertiefend:*

(27)

*Nachschlagen:*

(30)

**Fragestellung 4:**

Wodurch ist eine *pädagogische Situation* gekennzeichnet? Welche *Akteure* sind beteiligt? Welche *psychische Aspekte der Akteure* sind für die pädagogische Situation relevant? (Stichworte: Lernen, Fähigkeiten, Intelligenz, Kompetenz, Wissen, Selbstregulation)

Wodurch ist die *Erziehungssituation* gekennzeichnet? Wie lassen sich pädagogische Situation und Erziehungssituation abgrenzen? Was sind die Gemeinsamkeiten? (Stichwort: normative Dimension (Erziehungs- und Lernziele) vs. deskriptive Dimension)

*Grundlegende Literatur:*

(4), (5), (6), (8), (11), (12), (13), (15), (16), (17), (18), (20), (22)

*Vertiefend:*

(1), (27)

*Nachschlagen:*

(30)

<i>Vertiefend</i> zur Fragestellung 1 bis 4 sollten die Kapitel 10 bis 12 aus Wild & Möller (2009) gelesen werden (7), (10), (24), (25).
--



**Fragestellung 5:**

Mit der pädagogischen Situation verbunden sind folgende Begriffe, die geklärt werden sollen:

- **Didaktik** (Lehre vom Lehren und Lernen, insbesondere das Konzept des „didaktischen Dreiecks“; Kombination von Lehr-Lern-Medien, Lerninhalten und Lernprozessen (vgl. Aebli, 2001))
- **Unterricht** (Lernziele, Lern- und Lehrmethoden; Instruktion, Unterrichtsmethoden)
- **Lehr-Lern-Prozesse** (Stichworte: Lernen und Lernstrategien, Lernziele, Lehrformen und -techniken, Kompetenz, Kompetenzen des Lernenden, Kompetenzen des Lehrenden)
- **Instruktion**, instructional design
- **Rolle der Medien** (→ Bezüge zur Medienpsychologie)
- **Bildungsprozesse** als Abfolge von Lehr-Lern-Prozesse in der Bildungskarriere
- Erweiterung der Pädagogischen Psychologie unter dem Aspekt des **lebenslangen Lernens**  
(→ Bildungspsychologie)

*Grundlegende Literatur:*

(6), (8), (12), (17), (22), (23), (24)

*Vertiefend:*

(1), (26)

*Nachschlagen:*

(29), (30)

**Fragestellung 6:**

In welche *institutionellen Rahmenbedingungen* sind pädagogische Situationen eingebettet?

- Familie
- Schule
- Organisationen, Institutionen, die Aus-, Fort- und Weiterbildung ermitteln, betreiben und / oder damit verbundene Dienstleistungen nachfragen
- Bildungsnormen, -politik (Stichwort: länderübergreifende Schulvergleichsstudien; lebenslanges Lernen; Förderung sog. bildungsferner Schichten; „Bildungsarmut“)

*Grundlegende Literatur:*

(2), (6), (8), (9), (21)

*Vertiefend:*

(26)

*Nachschlagen:*

(30)

### **Fragestellung 7:**

(nur Übersicht erarbeiten; die meisten Punkte werden in Kurs 03429 behandelt)

Was sind **pädagogische Handlungsfelder**?

- Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten (**Unterricht**)
- **Beratung** (Schullaufbahn-, Bildungs-, Weiterbildungs-, Studien-, Berufs-, Karriere-, etc.)
- **Prävention** (Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Lernen und Bildung)
- **Intervention** (z. B. Lernschwierigkeiten in der Schule)
- **Evaluation von Bildungsprozessen**
- **Forschung**

*Grundlegende Literatur:*

(2), (3), (6), (8), (9), (12), (19), (21), (22), (23)

*Vertiefend:*

(26)

*Nachschlagen:*

(30)

## 2 Literatur

(P = Pflichtliteratur; V = vertiefend, empfehlenswert)

- (1) Aebli, H. (2001). *Zwölf Grundformen des Lehrens. Eine Allgemeine Didaktik auf psychologischer Grundlage* (11. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta. (-V-)
- (2) Berg, D. (2000). *Schulpsychologie*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)  
Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>  
Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.
- (3) Elbing, E. (2000). *Beratung*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)  
Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>  
Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.  
→ dort weitere thematische Links nach verfolgen
- (4) Edelmann, W. (2000). *Lernen*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)  
Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>  
Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.  
→ dort weitere Einträge zu dem Wortfeld „Lernen“
- (5) Gruber, H. & Stamouli, E. (2009). Intelligenz und Vorwissen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 27 - 47). Heidelberg: Springer. (-P-)
- (6) Hoppe-Graf, S. (2008). Pädagogische Psychologie: Übersicht und ausgewählte Themen. In D. G. Myers, *Psychologie* (2., erweiterte u. aktualisierte Aufl.) (Mit Beiträgen von Siegfried Hoppe-Graf und Barbara Keller) (S. 841 - 883). Heidelberg: Springer. (-P-)  
Ort: Steht als Image-pdf-Datei in Moodle zum herunterladen.
- (7) Kessels, U. & Hannover, B. (2009). Gleichaltrige. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 283 - 304). Heidelberg: Springer. (-V-)
- (8) Krapp, A., Prenzel, M., & Weidenmann, B. (2006). Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (5., vollst. überarb. Aufl.) (S. 1 - 31). Weinheim : Beltz-PVU. (-P-)  
Ort: Steht als pdf-Datei in Moodle zum herunterladen.
- (9) Kokavec, I. & Holling, H. (2000). *Erwachsenenbildung*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)

Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>

Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.

- (10) Kunter, M. & Pohlmann, B. (2009). Lehrer. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 261 - 282). Heidelberg: Springer. (-V-)
- (11) Landmann, M., Perels, F., Otto, B., & Schmitz, B. (2009). Selbstregulation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 49 - 70). Heidelberg: Springer. (-P-)
- (12) Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 73 - 101). Heidelberg: Springer. (-P-)
- (13) Nickel, H. (2000). *Erziehungspsychologie*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg (-P-)

Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>

Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.

- (14) Nickel, H. (2000). *Erziehung*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)

Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>

Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.

- (15) Reinmann-Rothmeier, G. & Mandl, H. (2000). *Wissen*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)

Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>

Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.

→ vgl. weitere Einträge (Links) zum Wortfeld „Wissen“

- (16) Renkl, A. (2000). *Pädagogische Psychologie*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)

Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>

Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen)

- (17) Renkl, A. (2000). *Lehren*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. (-P-)

Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>

Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.

- (18) Renkl, A. (2009). Wissenserwerb. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 3 - 26). Heidelberg: Springer. (-P-)

- (19) Rindermann, H. (2000). *Evaluation*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. **(-P-)**  
Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>  
Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.  
→ vgl. weitere Einträge (Links im Text) zum Wortfeld „Evaluation“
- (20) Sonntag, K. (2000). *Fähigkeiten*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. **(-P-)**  
Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>  
Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.
- (21) Spiel, C. & Reimann, R. (2007). Bildungspsychologie. In Fakultät für Psychologie, U. Kastner-Koller, & P. Deimann (Hrsg.), *Psychologie als Wissenschaft* (2., aktual. Aufl.) (S. 205 - 224). Wien: facultas.wuv. **(-P-)**  
Ort: Steht als pdf-Datei in Moodle zum herunterladen.
- (22) Stadler, P. & Strobel, G. (2000). *Unterweisung*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. **(-P-)**  
Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>  
Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.
- (23) Stadler, P. & Strobel, G. (2000). *Training*. Online-Lexikon der Psychologie. Spektrum: Heidelberg. **(-P-)**  
Ort: URL: <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=472>  
Hinweis: Zugriff nur im Hochschulnetz der FernUniversität Hagen.
- (24) Weinert, F. E. (1987). Instruktion als Optimierung von Lernprozessen. Teil I: Lehrmethoden. In F. E. Weinert u.a. (Hrsg.), *Funk-Kolleg Pädagogische Psychologie* (Bd.2) (S. 797 - 826). Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuchverlag. **(-P-)**  
Ort: Steht als pdf-Datei in Moodle zum herunterladen.
- (25) Wild, E. & Lorenz, F. (2009). Familie. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 235 - 259). Heidelberg: Springer. **(-V-)**

### Empfohlene Lehrbücher

- (26) Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006), *Pädagogische Psychologie* (5., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz-PVU.

Kommentar: Gibt einen umfassenden Überblick über Fragestellungen, Forschung und Anwendung im Bereich Pädagogische Psychologie und darüber hinaus. Auch gut als Nachschlagewerk und zur Vertiefung zu nutzen.

- (27) Nolting, H.-P. & Paulus, P. (2004). *Pädagogische Psychologie* (3., vollst. überarb.u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Kommentar: Gut zur zügigen Einführung in klassische Themenfelder der Pädagogischen Psychologie (Bereiche Schule und Erziehung) geeignet, gut strukturiert und verständlich.

- (28) Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2009). *Pädagogische Psychologie*. Heidelberg: Springer.

Kommentar: Sehr gutes Lehrbuch, auf das man regelmäßig zurückgreifen sollte. Einzelne Kapitel dieses Lehrbuchs sind **Pflichtliteratur: (5), (11), (12), (18) sollten im Rahmen dieses Kurses gelesen werden.**

### Empfohlene Nachschlagewerke, Handbücher

- (29) Rost, D. H. (Hrsg.). (2006). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (3., überarb. und erw. Auflage). Weinheim: Beltz-PVU.

- (30) Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.